

Landeshauptstadt Schwerin





Struktur und Wirksamkeit der Seniorenarbeit in Schwerin- Bilanz und Ausblick

1. Demografischer Wandel / Altersstruktur in Schwerin
2. Strukturen der Altenarbeit
(Kommunale Seniorenarbeit und –politik)
3. Ausblick
Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltung und –politik



1. Demografischer Wandel

Begriff "demographischer Wandel:

Veränderung der Zusammensetzung der Altersstruktur einer Gesellschaft

Die Jüngeren werden weniger, die Älteren werden mehr.

Diese Verschiebung in der Altersstruktur wird als demografischer Wandel bezeichnet und ist die Folge von anhaltend niedrigen Geburtenraten und steigender Lebenserwartung

Ursachen:

- Geburtenentwicklung (Fertilität)
- Sterblichkeit (Mortalität)
- Wanderungsverhalten (Migration)

1. Demografischer Wandel

Demografischer Wandel unter Berücksichtigung des Alterns der Bevölkerung heißt:

- Zahl der Personen im Alter unter 20 Jahre sinkt seit 1970
- Zahl und Anteil der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr steigen kontinuierlich an
- Anteil der Personen im Alter zwischen 20 und 60 Jahre ist rückläufig
- Anstieg sehr alter Menschen (80 Jahre und älter) 12 % an der Gesamtbevölkerung im Jahre 2050 gegenüber jetzt 4 %

1. Demografischer Wandel in Schwerin

Bertelsmann – Stiftung

www.wegweiser-kommune.de

Demografiebericht

Ein Baustein des Wegweisers Kommune

Daten – Prognosen Stand 2011

Quelle: Bertelsmann – Stiftung / Daten aus dem Wegweiser Kommune

Indikatoren des Politikfeldes "Demographische Entwicklung / Bevölkerungspotenzial" für Schwerin 2011

Schwerin - Bevölkerungszahl 2011	95.300
Demographietyp (<i>Stark schrumpfende Kommune mit besonderem Anpassungsdruck</i>)	Typ 9
Bevölkerungsentwicklung vergangene 7 Jahre (%)	-1,9
Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030 (%)	- 8,7
Fertilitätsindex (%)	3,0
Ausländeranteil (%)	3,0
Familienwanderung (Pers. je 1.000 Ew.)	3,7
Durchschnittsalter (Jahre)	46,1
Durchschnittsalter 2030 (Jahre)	50,0

1. Altersstruktur in Schwerin

Statistische Nachrichten 2012

LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

Herausgeber :
Stadtverwaltung Schwerin
Amt für Hauptverwaltung
4.Quartal / 2012

Sachgebiet Zentrale Steuerung, Statistik
Tel: 545 1136 Fax: 545 1209
E-Mail: Statistik@schwerin.de

Bevölkerung

	Einheit	Juni 2012	Juni 2011
amtliche Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Schwerin mit Hauptwohnsitz in Schwerin (Quelle : Statistisches Amt)	Pers.	95 091	95 212
	Einheit	Dezember 2012	Dezember 2011
vorläufige Einwohnerzahl mit Haupt- und Nebenwohnsitz	Pers.	96 201	96 361
davon männlich	Pers.	46 070	46 124
weiblich	Pers.	50 131	50 237
darunter Ausländer	Pers.	3 493	3 487
davon männlich	Pers.	1 746	1 733
weiblich	Pers.	1 747	1 754
davon vorläufige Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz	Pers.	93 098	93 320
vorläufige Einwohnerzahl mit Nebenwohnsitz	Pers.	3 103	3 041

(Quelle: Bürgeramt / Abteilung Bürgerservice)

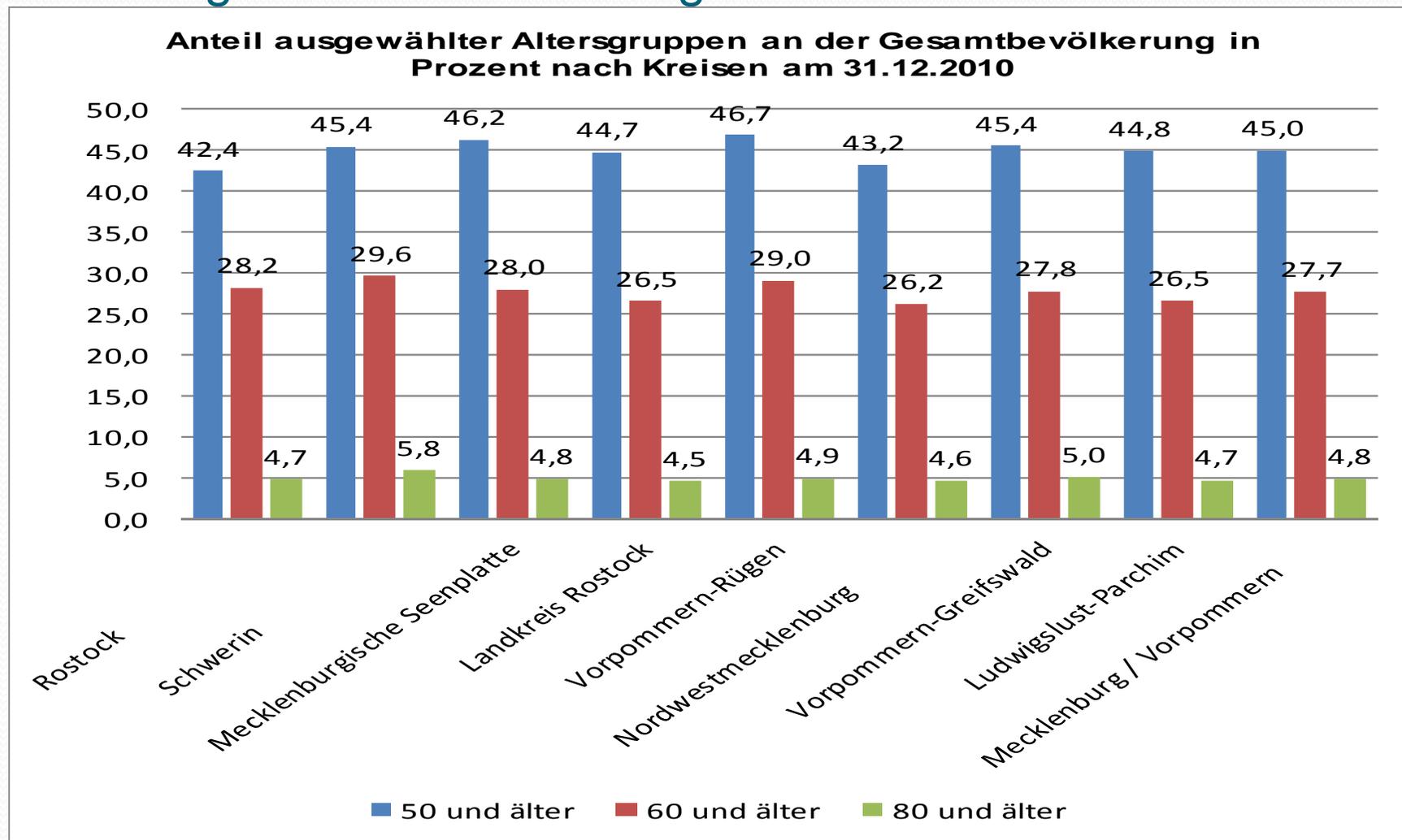
1. Altersstruktur in der Landeshauptstadt Schwerin

Altersstruktur der Bevölkerung der Landeshauptstadt Schwerin mit Haupt- und Nebenwohnsitz am 31.12.2012

Alter	gesamt	männlich	weiblich
0 bis unter 5 Jahre	3900	2012	1888
5 bis unter 10 Jahre	3637	1854	1783
10 bis unter 15 Jahre	3331	1721	1610
15 bis unter 20 Jahre	3263	1584	1679
20 bis unter 25 Jahre	6137	2915	3222
25 bis unter 30 Jahre	7011	3512	3499
30 bis unter 35 Jahre	6419	3433	2986
35 bis unter 40 Jahre	5082	2739	2343
40 bis unter 45 Jahre	5856	3089	2767
45 bis unter 50 Jahre	7334	3665	3669
50 bis unter 55 Jahre	7552	3675	3877
55 bis unter 60 Jahre	7492	3655	3837
60 bis unter 65 Jahre	6460	3041	3419
65 bis unter 70 Jahre	4918	2239	2679
70 bis unter 75 Jahre	6941	3097	3844
75 bis unter 80 Jahre	5014	2019	2995
80 und älter	5854	1820	4034
gesamt	96201	46070	50131

Schwerin gehört zurzeit mit **29.187 Einwohnern** ab 60 zu den ältesten Städten in Mecklenburg – Vorpommern.

1. Demografische Entwicklung in M-V



Quelle: Bericht zum Landesprogramm „Älter werden in M-V“
Veröffentlicht als Landtags-Drucksache 6/1423

1. Altersstruktur

Altersklassen (nach WHO)

45 – 60 Jahre – alternder Mensch

61 – 75 Jahre – älterer Mensch

76 – 90 Jahre – alter Mensch

› 90 Jahre – sehr alter Mensch

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit, Statistisches Bundesamt,
eigene Berechnung

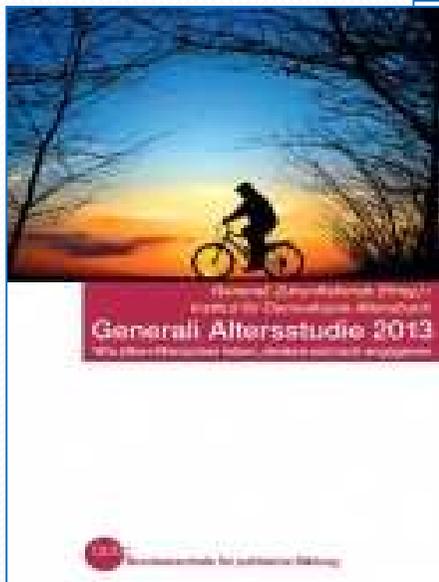
Aussage zur Pflegebedürftigkeit
Personen im Alter ab 65 Jahre

87,5 % nicht pflegebedürftig

9,7 % pflegebedürftig gemäß SGB XI

2,9 % in geringerem Grad pflegebedürftig

Literaturempfehlungen



The cover has a dark blue background with the title 'Deutschland im demographischen Wandel 2030' and subtitle 'Datenreport'. It features a map of Germany and a photograph of people. A white box in the center contains the text: 'Mecklenburg-Vorpommern' followed by a numbered list: '1. Auszug aus der Publikation Deutschland im Demographischen Wandel 2030 – Datenreport' and '2. Länderbericht zur Bevölkerungsprognose 2030'. At the bottom, the logos for 'wegweiser-kommune.de' and 'BertelsmannStiftung' are visible.

2. Strukturen der Altenarbeit (Kommunale Seniorenarbeit und –politik)

Altenhilfe

Grundsatz:
„ambulant vor stationär“

- Hilfen im Alltag
- ambulante Pflegedienste
- altengerechtes Wohnen und Bauen
- teilstationäre (Tagespflege) und stationäre Pflege (Kurzzeitpflege, Pflegeheime)

Offene Altenarbeit

- auf Prävention ausgerichtete Altenarbeit
- Beratungsangebote
- differenzierte Kultur-, Sport-, Bildungs- und Freizeitangebote
- Senioreninteressenvertretung

Grundsatz:
„Selbstbestimmt und eigenverantwortlich bis ins hohe Alter!“

- Seniorenclubs, Begegnungsstätten, Familienzentren, Nachbarschaftstreffs
- Agenturen für Bürgerengagement: Seniorenbüros, Freiwilligenzentren, Selbsthilfekontaktstellen



2. Strukturen der Altenarbeit / Kommunale Seniorenarbeit und-politik

Einrichtungen für Begegnung und Kommunikation

- 7 Seniorenbegegnungsstätten / - clubs
(Träger: Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden)
- 7 Nachbarschaftstreffs und 1 Nachbarschaftszentrum
(Träger: Hand in Hand e. V. der SWG eG)
- 2 Begegnungstreffs der WGS in Lankow (Hochhäuser)

Hinweis: Ortsgruppen der Vereine und Verbände
(nutzen Begegnungszentren in den Stadtteilen)

2. Strukturen der Altenarbeit / Kommunale Seniorenarbeit und-politik Schwerin /

Agenturen für Bürgerengagement

Seniorenbüro Schwerin

KISS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Mehrgenerationenhaus (IB)

Weitere offene Angebote:

Nachbarschaftszentrum (SWG)

Haus der Begegnung

Stadtteiltreff Krebsförden für Jung und Alt

Volkshochschule Schwerin (u. a. 15 Seniorengruppen / 10 Kurse)

ARGuS e.V. – Sportverein mit über 2000 Mitgliedern

3. Strukturen der Altenarbeit

Soziale Verbände / Vereine (Arbeit in Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsverbänden mit ihren Mitgliedern,

z.B. in Schwerin

- Seniorenverband BRH - Bund der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen e.V.
- Volkssolidarität e.V.
- Sozialverband Deutschland e.V.(ehemals Reichsbund)
- Sozialverband „VdK“ e.V.

Verbände der freien Wohlfahrtspflege – soziale Beratung, Betreuung etc.

- AWO Soziale Dienste gGmbH
- Caritas Westmecklenburg e. V.
- Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH
- DRK - Kreisverband Schwerin

Vereinsarbeit mit spezifischen Zielen und Inhalten

u. a. **Gestaltung des Mitgliederlebens des Vereins - thematische Veranstaltungen**

- KNEIPP – Verein e.V.
- Tilsiter, Hospiz – Verein e.V.
- URANIA Schwerin e. V.
- Blinden- und Sehbehindertenverein e.V.
- Behindertenverband e. V. / Schwerhörigen Ortsverein e. V.

2. Kommunale Infrastruktur Schwerin

11 Pflegeheime in der Stadt Schwerin

6 Häuser Träger: SOZIUS gGmbH

1 Augustenstift / Träger: Augustenstift Schwerin e.V

2 Vitanas Senioren Centren / „Im Casino“, „Am Schlossgarten“

1 Pflegeheim - Seniorenhaus Schelfwerder / Träger AWO

1 „Haus Seeblick“ / Träger: Pflegezentrum GmbH

Außerdem Zentrum für Demenz / Netzwerk Demenz in Schwerin

Pflegestützpunkt in Schwerin ab ...

2. Kommunale Seniorenarbeit und-politik in der Landeshauptstadt

Senioreninteressenvertretung:

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin

Geschäftsstelle: Stadthaus Schwerin, Am Packhof / 4.Etage

- Gewählter Seniorenbeirat seit 1995
- 21 Mitglieder
- Wahl erfolgt durch Delegation von Kandidaten der Vereine, Verbände, Einrichtungen etc.
- Bestätigung / Berufung durch Stadtvertretung
- 2009 Neuwahl / Änderung der Satzung /

Aufnahme in Hauptsatzung der Stadt

2. Ziele in der Seniorenpolitik

Gesellschaftliche Beteiligung und aktives Alter

I. Potenziale älterer Menschen nutzen

II. Selbstorganisation stärken

III. Lokale Vernetzungsstrukturen aufbauen

Arbeitsschwerpunkte des Seniorenbüros Schwerin



Engagementfördernde Einrichtung
seit 01. 07. 1994 in Schwerin

Zurzeit:

4.Etage im Gebäude der Stadtbibliothek

Trägerübergreifende

Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle

für ehrenamtliches Engagement in der nachberuflichen Lebensphase

Träger: Landesring M/V des Deutschen Seniorenringes e.V.

Kernaufgabe:

Schaffung von Betätigungsfeldern und Rahmenbedingungen

- Projekte, Angebote und Initiativen, in denen ältere Menschen ihr Erfahrungswissen aktiv nutzen können
- Erhalt und Schaffung von Tätigkeitsfelder und Rahmenbedingungen, in denen ältere Menschen ihr Wissen aktiv und selbst bestimmt für sich und andere einbringen

Seniorenbüro Schwerin – Inhaltliche Schwerpunkte:

Information, Beratung,
Vermittlung, Begleitung
Älterer in ein freiwilliges
Engagement

Agentur
im Landesprogramm
„Weiterbildung älterer
Menschen als
seniorTrainerin“

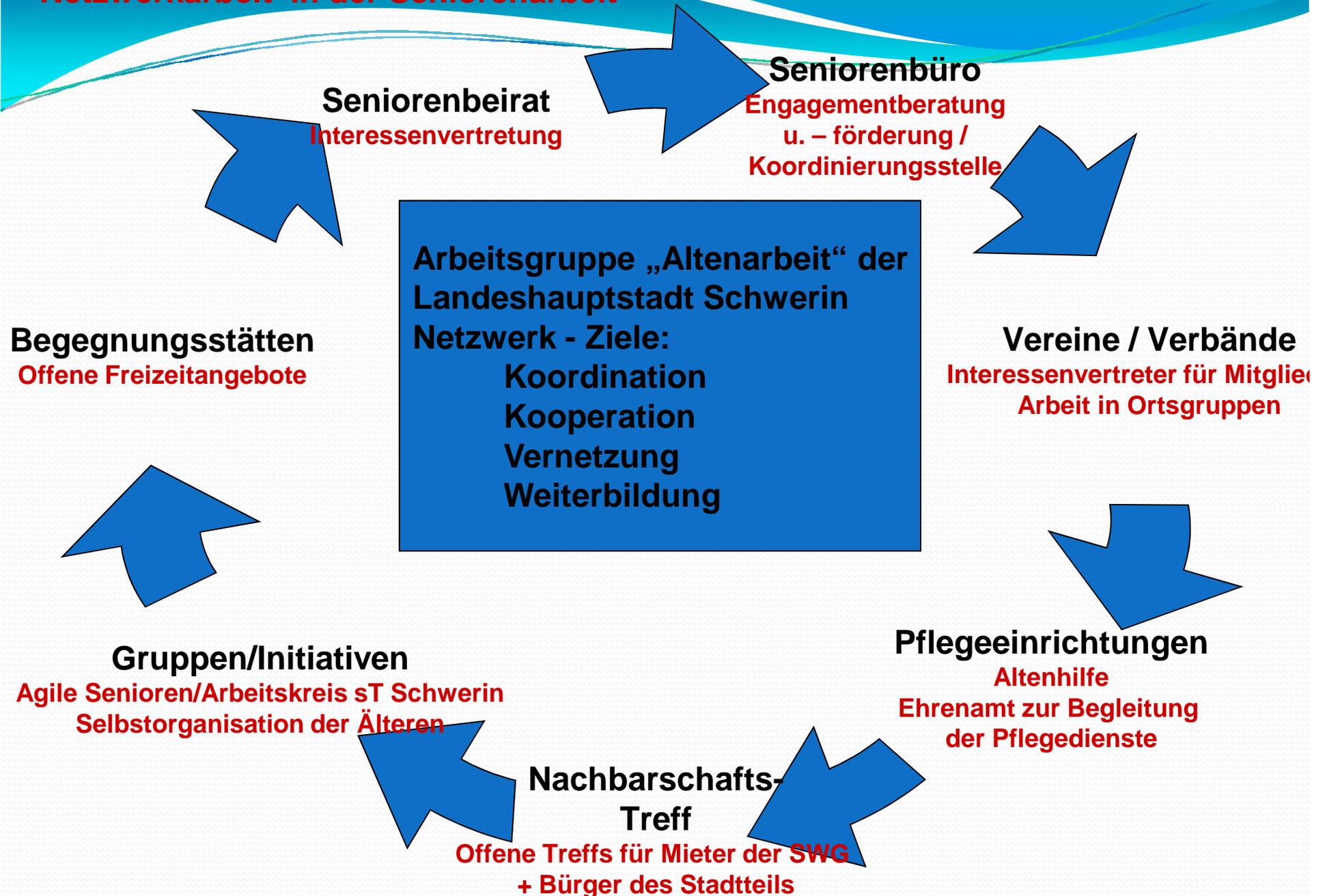
Leitung und
Koordination der
AG „Altenarbeit“

Koordination und
Organisation
Schweriner Bündnis
für Familie

Das Seniorenbüro Schwerin engagiert sich in der und für die Kommune

- Leitung und Mitarbeit in der kommunalen AG „Altenarbeit“
- Koordination des Schweriner Frauenbündnisses
- „Ehrenamt in Schwerin“ – Datenbank, Freiwilligenteam, Fachkreis
- Mitarbeit in der Senioreninteressenvertretung
- Mitarbeit im Schweriner Bündnis für Familie (ehrenamtliche Koordinierungsgruppe)
- Ehrenamtsmesse, Aktionstage etc.
- Durchführung von eigenen Veranstaltungen, u. a. Gesundheit, Kultur etc.
- Initiierung von Freiwilligengruppen in Ergänzung von Strukturen im kommunalen Gemeinwesen:
 - Lernhilfe, Vorlesepaten, Wunschgroßeltern, Jugendpaten, Alltagsbegleiter, Familienpaten

Netzwerkarbeit in der Seniorenarbeit



Arbeitsgruppe „Altenarbeit“

Arbeitsgruppe „Altenarbeit“ (seit 1996)

- **Netzwerk zur Gestaltung einer aktiven Altenarbeit in der Kommune**
- **19 haupt- und ehrenamtliche Vertreter**
- **inhaltliche Zusammenarbeit**

Schwerpunkte der Zusammenarbeit:

- **Koordination** der Angebote
- **Kooperation** – gemeinsame Aktionen und Initiativen (u. a. Schweriner Seniorentage, Einführung Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“, Projekt „Alltagsbegleiter“ etc.)
- **Vernetzung** der unterschiedlichen Angebote
- **Netzwerk** zur Einforderung der Interessen der Älteren gegenüber Stadtverwaltung und –vertretung
- **Weiterbildung** für Haupt- und Ehrenamtliche

**2009 / 2010 Beteiligung der Kommune in Kooperation mit der AG
„Altenarbeit“ am Bundesprogramm „Aktiv im Alter“ (150 Kommunen bundesweit)**



Realisierung: Bestandsanalyse, Wünschebox, Postkartenaktion, Gesprächsforen, Zukunftswerkstatt

Ergebnisse / Beteiligung am Bundesprogramm „Aktiv im Alter“

Ergebnisse - Projektaufträge in der Landeshauptstadt Schwerin:

1. Projektentwicklung „Alltagsbegleiter“

– Aufbau eines trägerübergreifenden Besuchs- und Begleitdienstes

2. Konzeptentwicklung zur Werbekampagne

„Senioren ins Ehrenamt- wenn jeder etwas tut, bleibt nichts ungetan!“



3. Ausblick - Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltung und –politik

Welche Rolle die steigende Zahl von älteren und länger lebenden Menschen in unserer Stadt spielen soll ?

Welche Schlussfolgerungen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Seniorenorganisationen und Wohnungsunternehmen daraus resultieren?

3. Ausblick - Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltung und –politik

Derzeitige Situation:

- Altersstrukturentwicklung in Schwerin (sh. Statistik)
- Gemeinsame Gestaltung der Herausforderungen des demografischen Wandels
- fehlende Konzepte und Fachpläne
- Entwicklung von Perspektiven im Bereich der Seniorenpolitik / Altenarbeit
- **Leitbild Schwerin – offen, innovativ, lebenswert**

Abschnitt: „Bürgerengagement und soziale Verantwortung“
(...Erhalt der vorhandenen Begegnungsstätten)

Entwicklung der Förderung im Bereich der Altenarbeit

Haushaltsjahre 2003 / 2004	in Höhe von je	159.100 €
Haushaltsjahr 2005	in Höhe von	121.400 €
Haushaltsjahr 2006	in Höhe von	86.795 €
Haushaltsjahr 2007	in Höhe von	81.677 €
Haushaltsansatz 2008	in Höhe von	56.000 €
Haushaltsansatz 2009	in Höhe von	63.000 €
Haushaltsansatz 2010	in Höhe von	65.627 €
Haushaltsansatz 2011	in Höhe von	57.627 €
Haushaltsansatz 2012	in Höhe von	57.627 €
Haushaltsansatz 2013	in Höhe von	62.946 €

3. Ausblick - Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltung und -politik

- gemeinsame Gestaltung einer aktiven Seniorenpolitik und Altenarbeit
- Gestaltung eines seniorenfreundlichen Lebensumfeldes
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit für ein neues Altersbild in der Kommune (z.B. Stadtanzeiger)
- kommunale Handlungsfelder, in die sich Ältere mit ihren Erfahrungen und Kompetenzen sinnvoll einbringen können
- Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement:
 - dauerhafte Sicherung von Begegnungsstätten und Hauptamtlichkeit, Wunsch nach Nutzungsmöglichkeiten von kostenlosen Räumen und Parkplätzen, für Gruppenleiter z. B. kostenlose Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen
- Anerkennungsformen (u. a. Ehrenamtspass, ständige Berichterstattung über ehrenamtliches Engagement von Bürgern, Ehrentafeln im Rathaus, Stadthaus, Bürgerpreis o.ä.)